

# ZERTIFIKATE JOURNAL

ZJ 23.2021 vom 17. Juni

## Einfachintelligent investieren.

21. Jahrgang



### Christian Scheid Chefredakteur

Steigenden Konzerngewinnen und niedrigen Zinsen sei Dank: Aktienrückkäufe werden immer beliebter, vor allem in den USA. Bis kurz vor der Jahresmitte haben amerikanische Unternehmen angekündigt, 2021 für gut 500 Mrd. Dollar eigene Aktien zurückzukaufen und ein-

zuziehen. Die Rückkäufe sind damit so umfangreich wie noch nie und doppelt so hoch wie zum selben Zeitpunkt 2020. Das zeigen Berechnungen des Handelsblatts anhand von Daten der Investmentbank Goldman Sachs.

Die börsennotierten Unternehmen selbst sind mittlerweile die größte Käufergruppe an der Wall Street. Allein Apple und Alphabet kündigten Rückkäufe von gemeinsam 140 Mrd. Dollar an. Egal ob für die Ausgabe von Belegschaftsaktien, als Akquisitionswährung für Unternehmenskäufe oder als Anlage überschüssiger Geldmittel: Die Motive hinter einem Aktienrückkauf sind vielfältig. Eines haben jedoch alle Programme gemein: Durch die Verringerung der Aktienanzahl steigt der Gewinn je An-

teilschein – mit entsprechend positiver Wirkung für die Aktienkurse der betreffenden Unternehmen.

Anleger, die Aktienrückkäufe als Signal für steigende Kurse bzw. eine Outperformance werten, können die Strategie mit dem Zertifikat auf den Solactive European Buyback Index der Société Générale verfolgen. Der Anfang 2014 aufgelegte Index enthält 50 westeuropäische Unternehmen, die innerhalb der beiden vergangenen Monate ein Aktienrückkaufprogramm angekündigt haben. Seit Auflage hat das Zertifikat um 83 Prozent zugelegt und damit den Vergleichsindex Stoxx Europe 600 NTR um 15 Prozentpunkte geschlagen. Dividenden werden dem Index angerechnet, die Gebühr beträgt 0,5 Prozent p.a. (ISIN DE000A12V1Y8).

### Morphosys

Nach dem ersten Schock in Reaktion auf die Meldung des 1,7 Mrd. Dollar schweren Kaufs von Constellation haben sich die Gemüter bei Morphosys wieder beruhigt. Da sich die Lage weiter aufhellt, können risikobereite Anleger mit einem Discount Call der DZ BANK wieder erste Positionen wagen.

Einzelaktien | Seite 3

### Einhell

Der Vorstand von Einhell ist sehr zuversichtlich. Bis 2025 will der Werkzeugbauer die Umsatzmilliarde knacken – angesichts der jüngsten Entwicklungen könnte diese Marke auch schon früher erreicht werden. Anleger sollten kein Stück des Faktor Long von Morgan Stanley aus der Hand geben.

Einzelaktien | Seite 4

### Solar Top 10 Index

Die G7-Staaten haben sich zu ihren Klimazielen bekannt. Um diese zu erreichen, muss im Bereich Solar weiter massiv investiert werden. Da kommt der neue Solar Top 10 Index, der vom Anlegermagazin „Der Aktionär“ entwickelt wurde, gerade recht. Passende Produkte gibt's von Morgan Stanley.

Pick of the Week | Seite 2

### Inditex

Selbst der optimistischste Analyst gesteht der Inditex-Aktie nach dem Anstieg von gut 18 Prozent seit Anfang 2021 nur noch ein Aufwärtspotenzial von etwa acht Prozent zu. Alternativ bietet sich ein Discounter der Société Générale an. Hier sind 8,6 Prozent zu holen, auch wenn die Aktie leicht fällt.

Einzelaktien | Seite 7

 Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Schalten Sie in den nächsten Gang.  
Mit Hebelprodukten der DZ BANK  
auf US-Einzelwerte.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: [www.dzbank-derivate.de](http://www.dzbank-derivate.de)

 **DZ BANK**  
Die Initiativbank

PICK OF THE WEEK ▶▶

# Wieder auf der Sonnenseite

Aktien aus dem Umfeld der Erneuerbaren Energien haben zuletzt kräftig von politischem Rückenwind profitiert. Die führenden westlichen Industriestaaten haben nämlich bei ihrem G7-Gipfel bei den gemeinsamen Klimazielen neue Einigkeit demonstriert. Die Staaten bekannten sich zum Beispiel zur Verringerung des Ausstoßes von Kohlendioxid bis 2030 um etwa die Hälfte gegenüber 2010 und Klimaneutralität bis spätestens

2050. Sollen diese Ziele erreicht werden, muss vor allem im Bereich Solar weiter massiv investiert werden. Die Kurse dürften deshalb noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht haben. Im Gegenteil: Die Korrektur seit dem Frühjahr könnte gerade langfristig orientierten Anlegern eine gute Einstiegsgeschichte bieten. Wer sich nicht in einzelnen Solar-Aktien engagieren möchte, kann mittels Zertifikaten auf den neuen Solar Top

10 Index gebündelt in den Sektor investieren. Das neue Auswahlbarometer wurde vom Anlegermagazin Der Aktionär in Zusammenarbeit mit dem Indexanbieter Solactive entwickelt. Wie der Name schon sagt, befinden sich im Solar Top 10 Index zehn Aktien, die von einem anhaltenden Höhenflug der Branche überproportional profitieren dürften. Von Modulproduzenten und Wechselrichterherstellern über Solarparkbetreiber bis hin zum Siliziumlieferanten finden Anleger dabei ein breites Spektrum an Aktien, sodass der Index die gesamte Palette der Solarwirtschaft abdeckt. Morgan Stanley hat eine ganze Reihe von Produkten auf den Solar Top 10 Index aufgelegt. Aktuell können Anleger aus 23 Zertifikaten mit unterschiedlichen Hebeln wählen. Ein Mini-Zertifikat bildet die Kursentwicklung des Index mit einem Hebel von aktuell 2,8 ab ([ISIN DE000MA6YBH3](#)).

## Der Windanlagenhersteller bastelt am größten Auftrag der Firmengeschichte – die Aktie könnte drehen.

Nordex hat den Verlust im ersten Quartal von minus 38 Mio. auf minus 55 Mio. Euro ausgeweitet. Wie angekündigt wickelte der Windkraftanlagenhersteller zu einem größeren Teil noch margenschwächere Altprojekte ab. Das operative Ergebnis (Ebitda) sank um rund ein Fünftel auf 10,4 Mio. Euro. Beim Umsatz dagegen konnte Nordex klar zulegen: um rund 30 Prozent auf 1,25 Mrd. Euro. Die Jahresprognose bestätigte Nordex. Der Umsatz soll 2021 weiter zwischen 4,7 und 5,2 Mrd. Euro liegen. Die Ebitda-Marge soll 4,0 bis 5,5 Prozent betragen. Auch die strategischen Ziele bis 2022 erneuerte der Konzern. Meldungen wie vor wenigen Tagen dürften Nordex dabei helfen, die Planzahlen zu erreichen: Der Konzern befindet sich in fortgeschrittenen Vertragsverhandlungen mit Acciona Energy, einer Tochter des Mischkonzerns Acciona. Dabei geht es um die Lieferung

und Installation von bis zu 180 Windkraftanlagen für das Gebiet MacIntyre von Acciona Energía im australischen Bundesstaat Queensland. Man stehe „unmittelbar vor einer grundsätzlichen Einigung“, teilte Nordex mit. Der Auftrag betrifft ebenfalls die profitable Delta4000-Serie und hätte eine Gesamtleistung von einem Gigawatt (GW). Gemäß aktuellen Zahlen von Nordex beträgt das Investitionsvolumen je Megawatt Leistung für Windkraftanlagen an Land derzeit gut 0,7 Mio. Euro. Am Ende könnte die Order also Richtung 700 Mio. bis 750 Mio. Euro gehen. Das wäre der größte Einzelauftrag der Firmengeschichte. Insofern hat die Nordex-Aktie gute Chancen auf eine Trendwende. Darauf können Anleger mit einem Discount Call von Morgan Stanley setzen, der im Erfolgsfall 20,8 Prozent abwirft. Dazu muss Nordex noch nicht mal steigen ([ISIN DE000MA39D06](#)).

Werbung

## Vontobel

### Nur für kurze Zeit!

### Null Spread auf alle Turbo-Optionsscheine Open-End auf DAX®\*

Börsentäglich von 9.00 bis 17.30 Uhr – Laufzeit 7.6. bis 5.7.2021 Jetzt handeln.

Gilt nur bei normalen Marktbedingungen. Vorzeitige Beendigung möglich.

#### Haben Sie Fragen zu diesen Produkten?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter [zertifikate.vontobel.com](http://zertifikate.vontobel.com).

\*DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter [prospectus.vontobel.com](http://prospectus.vontobel.com) veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.

### Mini auf Solactive Solar Top 10

ISIN/WKN	DE000MA6YBH3/MA6YBH
Produkt-Typ	Knock-Out Produkte
Emittent	Morgan Stanley
Laufzeit	Open End
K.o.-Barriere (Abst.)	49,99 Pkt. (-24,7%)
Hebel	2,83
Geld/Brief	2,24/2,34 Euro

#### Gehebeltes „Sonnen“-Investment

Mit dem Mini von Morgan Stanley haben Anleger die Möglichkeit, überproportional an Kurssteigerungen des Solactive Solar Top 10 Index teilzunehmen.

### Nordex: Deutlich zurückgekommen



# Bereit zur Kurswende

Mit einem Paukenschlag wartete vor wenigen Tagen Morphosys auf. Das deutsche Biotechunternehmen will den US-Anbieter Constellation Pharmaceuticals für 34 Dollar je Aktie in bar übernehmen. Daraus errechnet sich ein Transaktionswert von 1,7 Mrd. Dollar. Die Münchner erhoffen sich davon Bahnbrechendes im Bereich Blutkrebs – die Amerikaner haben zwei Wirkstoffkandidaten in der mittleren bis späten Phase der klinischen Entwicklung. Zur Finanzierung der Übernahme wurde eine Finanzierungspartnerschaft mit Royalty Pharma im Volumen von 1,425 Mrd. Dollar geschlossen. Dafür gibt Morphosys umfangreiche Rechte am bisherigen Wirkstoffportfolio an Royalty Pharma ab. In einer ersten Reaktion hat der Markt die Transaktion negativ bewertet. Doch könnten sich die positiven Aspekte allmählich zeigen und im Kurs niederschlagen. Nach dem ersten Schock

in Reaktion auf die Meldung haben sich die Gemüter schon wieder etwas beruhigt. Der Aktienkurs konnte sich wieder von den Tiefständen lösen. Dazu beigetragen hat sicherlich auch die Meldung, wonach der Antikörperspezialist zusammen mit dem Partner Incyte positive Studiendaten für ein Krebsmittel erreicht hat. Zudem hat die Zulassung des Alzheimer-Wirkstoffs Aducanumab des US-Konzerns Biogen der Morphosys-Aktie positive Impulse verliehen. Denn die Deutschen forschen ebenfalls auf diesem Gebiet. Da sich die Lage bei den Münchnern immer weiter aufhellt, können risikobereite Anleger wieder erste Positionen wagen. Dazu geeignet ist ein Discount Call-Optionsschein der DZ BANK mit der Basispreis-Cap-Kombination 50,00/57,50 Euro. Bei dem Papier kommt es im März 2022 zu einer maximalen Rückzahlung von 0,75 Euro je Stück. Auf

Basis des aktuellen Briefkurses entspricht das einer Rendite von rund 23 Prozent. Dazu muss die Morphosys-Aktie am Ende der Laufzeit auf oder über 57,50 Euro stehen – ein zwischenzeitlicher Fall unter diese Marke ist ohne Belang. So tief stand die Aktie seit dem Jahr 2017 nicht mehr. Selbst nach der Meldung zum Kauf von Constellation vor wenigen Tagen stoppte die Talfahrt bei gut 60 Euro. Verluste fahren Anleger mit dem Discount Call erst ein, wenn die Aktie am Laufzeitende bei 56,10 Euro oder darunter steht. So tief wird es laut Analysten nicht gehen. Im Gegenteil: Das durchschnittliche Kursziel der acht Analysen, die Morphosys regelmäßig bewerten, liegt aktuell bei 102 Euro. Dennoch: Wegen des bestehenden Totalverlustrisikos – bei einem Kurs von 50 Euro oder darunter – sollten Anleger den Kapitaleinsatz in Grenzen halten.

# Bei dem Hersteller von 3-D-Druckern gewinnt der Turnaround allmählich an Fahrt. Eine Long-Spekulation!

Als heiße Turnaround-Story wird in Nebenwertekreisen derzeit die Aktie von SLM Solutions herumgereicht. Die Gesellschaft ist einer der führenden Hersteller von 3-D-Druckern. Die zugrundeliegende additive Fertigungstechnologie wurde an der Börse schon vor Jahren groß gefeiert: Anfang 2018 kletterte die SLM-Aktie in der Spitze bis fast auf 50 Euro. Der US-Konzern General Electric versuchte sogar, durch eine Übernahme von SLM sich diese Technologie zu sichern. Dieser Versuch scheiterte jedoch am Ende. Danach folgte die Ernüchterung, weil die große Revolution im Metalldruck ausblieb, SLM konnte nur einige Nischenplayer als Kunden gewinnen. Allmählich zeichnet sich aber die Wende ab. 2020 gelang es SLM, die Erlöse um mehr als 25 Prozent auf 62 Mio. Euro zu steigern, zudem wurden die Verluste deutlich reduziert. Für 2022 erwarten Ana-

lysten bereits einen Umsatz von 114 Mio. Euro. Die Digitalisierung beschleunigt den Markt für additive Produktionsverfahren extrem, dafür hat SLM ein revolutionäres Produkt auf den Markt gebracht: Als schnellstes Gerät in der metallbasierten additiven Fertigungstechnik soll die „NXG XII 600“ den Kunden die Serienproduktion ermöglichen. Porsche nutzt das neue Verfahren für ein Proof-of-Concept-Teil im neuen Elektro-Sportwagen. Investoren sind begeistert von der Technologie, wollen nun aber nennenswerte Orders für die NXG XII 600 sehen, deren Basispreis bei 600.000 Dollar liegt. Bereits für 2022 erwartet SLM Solutions zehn bis 15 Auslieferungen. Diese Stückzahl sollte sich 2023 mindestens verdoppeln. Spekulative Anleger können mit einem Turbo von HSBC drauf setzen, dass der Turnaround an Fahrt gewinnt ([ISIN DE000TT329L7](https://www.isin.org/lookup/DE000TT329L7)).

## Morphosys: Die Gemüter beruhigen sich



## Morphosys Discount Call

ISIN/WKN	DE000DV158E9/DV158E
Produkt-Typ	Discount-Optionsschein
Emittent	DZ BANK
Bewertungstag	18. März 2022
Basispreis/Cap	50,00/57,50 Euro
Maximale Rendite	23,0% (31,7% p.a.)
Geld/Brief (Spread)	0,59/0,61 Euro (3,4%)

### Mit Sicherheitspuffer

Um mit dem Discount Call-Optionsschein den Maximalertrag von 21 Prozent zu erzielen, reicht es aus, wenn die Morphosys-Aktie am Laufzeitende bei mindestens 57,50 Euro steht.

## SLM Solutions: Knapp unterhalb von 20 Euro auf der Lauer



## Nach einem glänzenden Geschäftsverlauf im Mai hat der Werkzeug-Anbieter die Gesamtjahresprognose erhöht.

Die Anteilscheine von Einhell laufen wie an der Linie gezogen nach oben – allein in den vergangenen zwölf Monaten beträgt das Plus mehr als 130 Prozent. Kurstreiber ist die starke operative Performance, vor allem im Bereich Akku-Werkzeuge für Heim und Garten. Trotz der stürmischen Kurszuwächse ist der Vorstandsvorsitzende von Einhell, Andreas Kroiss, stetig auf der Käuferseite. Zuletzt hat der Manager am 7. Juni für 78.500 Euro zugegriffen. Wenig später ließ das Unternehmen gute Nachrichten folgen: Der Konzern hat den Umsatz im Zeitraum Januar bis Mai um 40,2 Prozent auf circa 383 Mio. Euro gesteigert. Aufgrund des deutlich über den Erwartungen liegenden Geschäftsverlaufs, insbesondere in den Monaten April und Mai, und der aktuell sehr guten Auftragslage geht der Vorstand nun von Umsätzen von etwa 800 Mio. Euro und einer Rendite vor Steuern

von rund 8,0 Prozent aus. Bisher plante Einhell für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Gesamtumsatz zwischen 739 Mio. und 746 Mio. Euro (2020: 724,7 Mio. Euro) und einer Rendite vor Steuern von circa 7,0 Prozent (2020: 7,8 Prozent). Trotz einiger Herausforderungen wie deutlich gestiegene Frachtraten aufgrund der erheblichen Knappheit von Frachtressourcen, gestiegene Seefrachten in die für Einhell relevanten Zielhäfen und Rohstoffpreiserhöhungen ist der Vorstand in Bezug auf den weiteren Geschäftsverlauf sehr zuversichtlich. Bis zum Jahr 2025 will Einhell die Umsatzmilliarde knacken – angesichts der jüngsten Entwicklungen könnte diese magische Marke auch schon ein bis zwei Jahre früher erreicht werden. Kurzum: Anleger sollten kein Stück des Faktor 3.0x Long von Morgan Stanley ([ISIN DE000MC4K4W5](#)) aus der Hand geben.

# Den Managern auf der Spur

Die Hauptversammlung des Wind- und Solarparkbetreibers [Encavis](#) hat vor rund zwei Wochen eine erneute Anhebung der Dividende von 0,26 auf 0,28 Euro je Aktie beschlossen – die bereits neunte Erhöhung der Ausschüttung in Folge. Bereits zum achten Mal in Folge können die Aktionäre wählen, ob sie sich für den Bezug der Bardividende oder alternativ den Bezug von neuen Aktien im Verhältnis 73:1 entscheiden. Auch eine Kombination aus beiden Möglichkeiten ist möglich. Operativ geht es ebenfalls voran: Die Tochter Encavis Asset Management hat einen Windpark erworben, dessen zwölf Anlagen eine Gesamtleistung von 43,2 Megawatt bringen. Vor diesem Hintergrund sind die erneuten Aktienkäufe von Aufsichtsrat Albert Büll – am 2. Juni für 740.000 Euro und am 7. Juni für 705.000 Euro – zu verstehen. Der Mini von BNP Paribas bleibt kaufenswert.

Für den Maschinen- und Anlagenbauer [Dürr](#) haben sich die Perspektiven wieder aufgehellt. Nach einem von der Corona-Krise beeinträchtigten Jahr lief es für den Konzern zuletzt klar besser. In der zweiten Jahreshälfte peilt CEO Ralf Dieter wieder deutliche Umsatzzuwächse an. Zudem soll das Ergebnis von den umgesetzten Effizienzsteigerungen profitieren. Dürr profitierte zum Jahresstart auch von Einsparungen, die im Zuge der Krise eingeleitet wurden. Zudem spielten der Gesellschaft eine starke Nachfrage im Einzelmaschinengeschäft bei der Konzerntochter Homag, größere Aufträge von Elektrofahrzeug-Herstellern sowie Übernahmen in die Karten. Der Optimismus spiegelt sich auch im jüngsten Aktienkauf durch Vorstand Jochen Weyrauch im Volumen von 153.396 Euro wider. Der Discounter der DZ BANK aus ZJ 08.2021 bleibt interessant.!

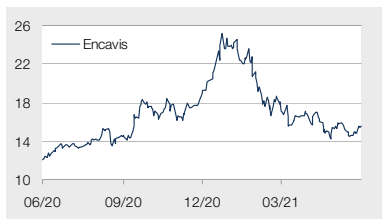
Die Aktie von [Siemens Energy](#) konnte sich vom Siebenmonatstief bei rund 24 Euro wieder deutlich nach oben lösen. Zuvor ging es seit Januar, als der Titel bei knapp 34,50 Euro ein Rekordhoch markiert hatte, beständig nach unten. Vor allem seit dem DAX-Aufstieg Ende März scheint die Luft raus zu sein – ein Phänomen, dass bei DAX-Neulingen in der Vergangenheit schon häufiger zu beobachten war. Auf dem ermäßigten Niveau hat nun Vorstandmitglied Christian Bruch zugegriffen und sich Aktien im Wert von gut 122.000 Euro ins Depot gelegt. Wer wie der Manager darauf setzen will, dass der Titel einen Boden gefunden hat, könnte sich einen Discount Call von HVB onemarkets ansehen. Wenn die Aktie im Dezember 2021 mindestens bei 25 Euro steht (aktuell 26,13 Euro), springen 38,9 Prozent heraus. Wertlos wird der Call auf oder unter 22 Euro.

### Einhell: Wie an der Linie gezogen nach oben



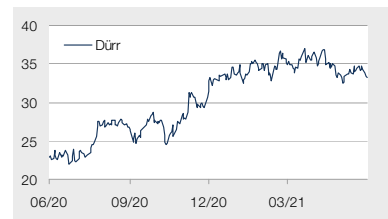
### Encavis Mini Long

ISIN/WKN	DE000PF2SLC6/PF2SLC
Emittent	BNP Paribas
Laufzeit	Open End



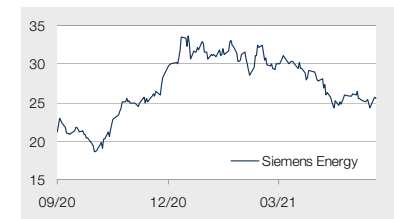
### Dürr Discounter

ISIN/WKN	DE000DFR75M9/DFR75M
Emittent	DZ BANK
Bewertungstag	17. Juni 2021



### Siemens Energy Discount Call

ISIN/WKN	DE000HR7DFT9/HR7DFT
Emittent	HVB onemarkets
Bewertungstag	15. Dezember 2021



# Gebraucht, aber gut in Schuss

Bei Siemens laufen die Geschäfte derzeit glänzend. Im abgelaufenen zweiten Quartal stieg der Umsatz um sechs Prozent auf 14,7 Mrd. Euro. Auf vergleichbarer Basis wuchs der Konzern um neun Prozent. Stark zeigte sich auch das Neugeschäft: Die Auftragseingänge legten um acht Prozent auf 15,9 Mrd. Euro zu. Die Erwartungen wurden damit übertroffen. Auch das Ebita, an dem Analysten Siemens messen, fiel besser aus als gedacht – es verbesserte sich um fast ein Drittel auf 2,09 Mrd. Euro. Der Marktkonsens lag lediglich bei 2,02 Mrd. Euro. „Wachstumsimpulse kamen insbesondere aus der Automobilindustrie, dem Maschinenbau und unserem Softwaregeschäft sowie – geografisch betrachtet – aus China“, sagte Finanzvorstand Ralf Thomas. Der neue Siemens-

Boss Roland Busch ergänzte: „Unsere Kunden bringen uns großes Vertrauen entgegen. Das zeigen Auftragslage und Umsatz im zweiten Quartal eindrucksvoll.“ Das Management hat daher die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr zum zweiten Mal kräftig nach oben geschraubt. Der vergleichbare Umsatz soll nun um neun bis elf Prozent steigen. Bisher hatte Siemens maximal ein Plus von neun Prozent in Aussicht gestellt. Beim Nachsteuergewinn geht Siemens nun von einem Zuwachs von bis zu 48 Prozent auf 5,7 bis 6,2 (Vorjahr: 4,2) Mrd. Euro aus. Bislang standen 5,0 bis 5,5 Mrd. Euro im Plan. Am Ende könnten die Zahlen sogar noch besser ausfallen. Denn die Übernahme des US-Krebspezialisten Varian durch die Tochter Siemens Healthineers ist noch gar

nicht in den Prognosen enthalten. Vor wenigen Wochen machte zudem Siemens selbst mit einem Zukauf von sich reden. Für 700 Mio. Dollar übernimmt der Konzern den digitalen Marktplatz für Elektronikbauteile Supplyframe. Die US-Firma bringt unter anderem Kunden, die Leiterplatten suchen, und Anbieter zusammen und wird mit Provisionen, Werbeeinnahmen und Software-Applikationen in diesem Jahr voraussichtlich rund 70 Mio. Dollar umsetzen. Der Kaufpreis sei daher zwar nicht gerade günstig, merkten manche Analysten an, reflektiere aber das aktuelle Umfeld der Software-Branche. Unterdessen gönnt sich die Aktie nach den starken Kursgewinnen seit November eine wohlverdiente Verschnaufpause. Erst mal sind daher Seitwärtsinvestments interessant.

## Aixtron hat erneut seine Jahresziele angehoben – und der Aktie damit ordentlich Beine gemacht.

Der LED- und Chipindustrieausrüster Aixtron hat angesichts einer Reihe von kurzfristig verbuchten Großaufträgen zum zweiten Mal binnen weniger Wochen seine Prognose für das Gesamtjahr angehoben. Das Unternehmen stellt nun einen Auftragseingang zwischen 420 und 460 Mio. Euro in Aussicht. Zuvor hatte Aixtron das obere Ende der Spanne von 340 bis 380 Mio. Euro anvisiert. Der Umsatz soll nun 400 bis 440 Mio. statt 320 bis 360 Mio. Euro erreichen. Bei der Ebit-Marge stehen nun 20 bis 22 Prozent im Plan, nachdem zuvor rund 18 Prozent angepeilt worden waren. Eine gelungene Überraschung: Die Meldung katalysierte die Aktie auf Monatsstichtag um mehr als 44 Prozent nach oben – auf das höchste Niveau seit 2011. Der Ausbruch über die 20-Euro-

Marke, an der sich das Papier in diesem Jahr zwei Mal die Zähne ausgebissen hatte, scheint damit geschafft. Auch Analysten reagierten begeistert – reihenweise wurden die Kursziele angehoben. Die Privatbank Berenberg etwa traut der Aktie angesichts der deutlich über den Markterwartungen liegenden neuen Konzernziele nun einen Kursanstieg bis auf 28 Euro zu (zuvor: 20 Euro). Die zuständige Analystin erhöhte ihre mittelfristigen Gewinnsschätzungen je Aktie um jährlich fast 40 Prozent, womit sie jetzt im Mittelfeld der neuen Zielspanne stehe. Eine vielversprechende Ausgangslage für einen Discount Call von BNP Paribas. Mit dem Papier können Anleger darauf setzen, dass die Ausbruchsmarke nun eine gute Unterstützung bietet. Der Lohn: 32,5 Prozent.

### Siemens Express (DekaBank, ISIN DE000DK0ZYS1)

Geld/Brief: 966,81/966,81 Euro

#	TIMING		TRIGGER LEVELS		DELTA TRIGGERS		BETRÄGE		PAYBACK + KUPON	
	STICHTAG	LAUFZEIT	PAYBACK	KUPON	PAYBACK	KUPON	PAYBACK	KUPON	BETRAG	MAX. RENDITE
1	23.05.2022	0,9 Jahre	137,38		0,6%		1.047,50		1.047,50	8,3% 9,0% p.a.
2	23.05.2023	1,9 Jahre	130,51		-4,4%		1.095,00		1.095,00	13,3% 6,7% p.a.
3	23.05.2024	2,9 Jahre	123,64		-9,4%		1.142,50		1.142,50	18,2% 5,9% p.a.
4	23.05.2025	3,9 Jahre	116,77		-14,5%		1.190,00		1.190,00	23,1% 5,4% p.a.
5	22.05.2026	4,9 Jahre	109,90		-19,5%		1.237,00		1.237,00	27,9% 5,1% p.a.

Airbag	21.05.2027	5,9 Jahre	89,30		-34,6%		1.285,00		1.285,00	32,9% 4,9% p.a.
--------	------------	-----------	-------	--	--------	--	----------	--	----------	-----------------

Angaben zu Renditechancen bezogen auf den Briefkurs von 966,81 Euro (Stand: 17. Juni 2021).

### Aixtron: 20-Euro-Marke hinter sich gelassen



### Discount Call auf Aixtron

ISIN/WKN	Emittent	Bewertungstag	Strike/Cap	Rendite (p.a.)
DE000PF9JFDO/PF9JFD	BNP Paribas	18.03.2022	18/20 Euro	32,5% (42,5%)



## Lukas Florreither RCB

Künstliche Intelligenz und Roboter waren früher überwiegend in der Fertigungsbranche im Einsatz – oder flimmerten in Science-Fiction-Filmen über die Leinwand. Heute sind sie fester Bestandteil unseres täglichen Lebens. Wenn über KI gesprochen wird, dann zumeist von schwacher Künstlicher Intelligenz. Diese wird für eine bestimmte Aufgabe entwickelt und trainiert, kommt in Applikationen wie Amazons Alexa oder Apples Siri zum Einsatz und findet auf einfache Fragen in der Regel passende Antworten. Starke künstliche Intelligenz, die jegliche Probleme und unbekannte Aufgaben selbstständig in unfassbar schneller Zeit löst, ist und wird voraussichtlich noch lange Zeit Zukunftsmusik bleiben. Künstliche Intelligenz und Robotics sind untrennbar miteinander verbunden. Roboter funktionieren mit KI, besitzen dadurch eine bessere Feinmotorik im Vergleich zum Menschen und müssen sich weder konzentrieren noch eine Pause ma-

chen. Das bietet Chancen sowohl in der Fertigung, der Medizintechnik als auch vielen weiteren Bereichen.

Mit unserem neuen Bonus-Zertifikat können Anleger in dieses Zukunftsthema investieren. Dem AI/Robotics Bonus&Wachstum liegt der Solactive Robotics & AI EUR Index 3.5% Adjusted Return Index zugrunde, welcher die Kursentwicklung der Aktien von 30 Unternehmen abbildet, deren Geschäftstätigkeit ganz oder teilweise auf Artificial Intelligence und Robotics ausgerichtet ist. Der Index wird durch den Indexanbieter Solactive AG berechnet und beinhaltet das ausgeklügelte Auswahlverfahren ARTIS. Dafür werden unzählige Datenquellen wie Geschäftsberichte, Unternehmensveröffentlichungen und Medienberichte durchleuchtet und so Unternehmen identifiziert, die bestimmte thematische Bezüge – wie im konkreten Fall Artificial Intelligence und Robotics – aufweisen.

Mit dem Zertifikat partizipieren Anleger am Laufzeitende zu 100 Prozent an der positiven Wertentwicklung des Index. Als Schutzmechanismus dient die Barriere von 50 Prozent des Index-Startwerts. Wird die Barriere während des Beobachtungszeitraums nicht verletzt, erfolgt die Rückzahlung mindestens zu 110 Prozent des Nominalbetrags. Im Falle einer Barriereverletzung während der Laufzeit kann es zum Verlust eines wesentlichen Teils des eingesetzten Kapitals kommen.

## VW Aktienanleihe (Vontobel)

Gute Nachrichten von VW: Die Erholung nach dem 75-Prozent-Plus vom April hält an. Der Konzern lieferte im Mai rund 860.000 Fahrzeuge aus – 41,2 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Grund genug für die Analysten der Norddeutschen Landesbank, ihre Kaufempfehlung für die Aktien des Autobauers zu erneuern. Das Kursziel wurde von 270 auf 280 Euro angehoben. Die Experten erwarten 2022 wieder einen Absatz auf 2019er-Niveau. Damals wurden elf Mio. Fahrzeuge ausgeliefert. In diesem Jahr dürfte die Zahl zwischen 10,0 und 10,5 Mio. liegen, vermutet die Bank. Auch Anleger bleiben optimistisch. Auf Monatsicht ging es für den DAX-Wert um rund fünf Prozent nach oben. Wie man jetzt bereits bei seitwärts laufenden Kursen zweistellig verdienen kann, zeigt eine neue Aktienanleihe von Vontobel.

### VW Aktienanleihe

ISIN/WKN	DE000VQ75CX7/VQ75CX
Produkt-Typ	Aktienanleihe
Emittent	Vontobel
Bewertungstag	17. Juni 2022

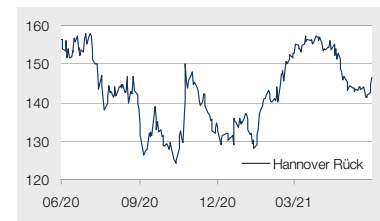


## Hannover Rück Discounter (HSBC)

Hannover Rück-Aktionäre können sich freuen: Wenn das Jahr erwartungsgemäß verlaufe und es die Kapitalsituation zulasse, gebe es „keinen Grund, warum wir nicht wieder eine Sonderdividende zahlen sollten“, sagte Finanzchef Clemens Jungsthöfel der „Börsen-Zeitung“. Hannover Rück sei auf Kurs, das für 2021 angekündigte Gewinnziel von 1,15 bis 1,25 Mrd. (Vorjahr: 883 Mio.) Euro zu erreichen. Nach dem Coronajahr 2020 hatte der Rückversicherer zwar die Basisdividende angehoben, aber erstmals seit 2013 auf eine Sonderausschüttung verzichtet. Jungsthöfel blickt zudem zuversichtlich auf die nächsten Vertragserneuerungsrounden: „Wir glauben, dass das Preismomentum auch in den anstehenden Vertragserneuerungsrounden anhalten wird“, so der Manager. Mit einem Discounter können Anleger mit Rabatt einsteigen.

### Hannover Rück Discounter

ISIN/WKN	DE000TT7F0R6/TT7F0R
Produkt-Typ	Discount-Zertifikat
Emittent	HSBC
Bewertungstag	16. September 2022

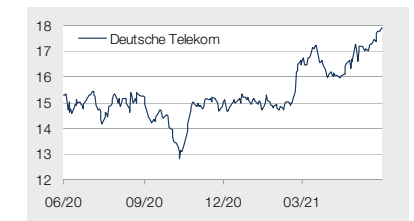


## Telekom Discount Call (BNP Paribas)

Die T-Aktie steht bei Anlegern hoch im Kurs – seit Jahresbeginn ging es um knapp 18 Prozent nach oben. So teuer war das Papier seit 2017 nicht mehr. Vor allem das wachstumsstarke Geschäft der US-Tochter T-Mobile US kommt an der Börse immer besser an. Erlöse und Kundenzahlen wachsen auch nach der Sprint-Übernahme stärker als erwartet. Nicht ohne Grund plant die Telekom, ihre Beteiligung an der US-Tochter von derzeit rund 44 auf 51 Prozent oder mehr aufzustocken. „Wir wollen der transatlantische Marktführer sein“, sagte Firmenchef Tim Höttes auf dem Kapitalmarkttag. „Dem haben wir uns verpflichtet.“ Aussagen auch ganz nach dem Geschmack der Analysten. Ihr durchschnittliches Kursziel von 22,10 Euro impliziert ein Potenzial von knapp 25 Prozent. Offensivere Investments haben daher durchaus Charme.

### Telekom Discount Call

ISIN/WKN	DE000PF9JKC2/PF9JKC
Produkt-Typ	Discount Call
Emittent	BNP Paribas
Bewertungstag	16. September 2022



## Die Erholung bei Inditex gewinnt zunehmend an Fahrt – die Aktie ist allerdings auch bereits gut gelaufen.

Die coronabedingten Lockdowns in vielen Ländern haben beim spanischen Modehändler Inditex deutliche Spuren hinterlassen. Im vergangenen Geschäftsjahr bis Ende Januar 2021 ging der Umsatz um 28 Prozent auf gut 20 Mrd. Euro zurück. Der Überschuss brach um fast 70 Prozent auf 1,1 Mrd. Euro ein. Doch mit den Lockerungen hat sich das Blatt gewendet. Inzwischen seien wieder 98 Prozent der Shops geöffnet, teilte das Unternehmen mit. Das spiegelt sich denn auch in den jüngsten Zahlen wider: Im ersten Geschäftsquartal bis Ende April legte der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund die Hälfte auf mehr als 4,9 Mrd. Euro zu. Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen lag mit 1,23 Mrd. Euro fast dreimal Mal so hoch wie vor Jahresfrist. Unter dem Strich verdiente Inditex 421 Mio. Dollar. Im Vorjahreszeitraum war noch ein

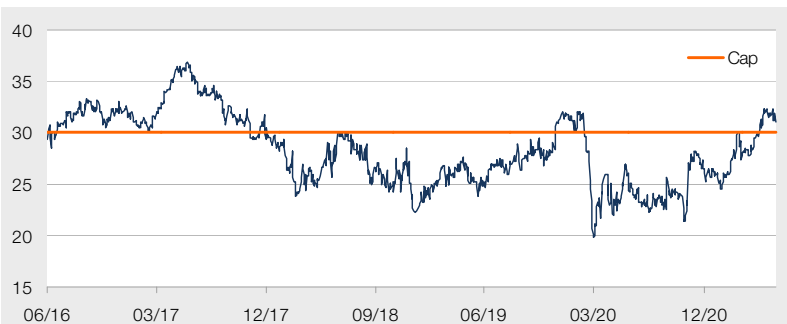
Verlust in ähnlicher Höhe angefallen. Weiter erfreulich: Auch der Start ins zweite Geschäftsquartal ist geglückt. Von Mai bis Mitte Juni ließen die Kunden mehr als doppelt so viel Geld in den Geschäften wie vor Jahresfrist, hieß es. Die Umsätze lagen sogar fünf Prozent höher als im gleichen Zeitraum des Jahres 2019. „Die Erholung kommt weiter in Schwung“, fasste Inditex die Geschäftsentwicklung zusammen. Das sehen auch Analysten so. Allerdings gesteht selbst der optimistischste Experte der Aktie nach dem Kursanstieg von gut 18 Prozent seit Jahresbeginn nur noch ein Aufwärtspotenzial von 8,1 Prozent zu. Alternativ zur Aktie bietet sich daher ein Discounter der Société Générale (ISIN DE000SD536W3) an. Hier gibt es 8,6 Prozent, wenn die Aktie des Modehändlers im Juni 2022 über 30 Euro notiert (aktuell: 31,10 Euro). Verluste entstehen erst unter 27,63 Euro.

## Restrukturierung wirkt

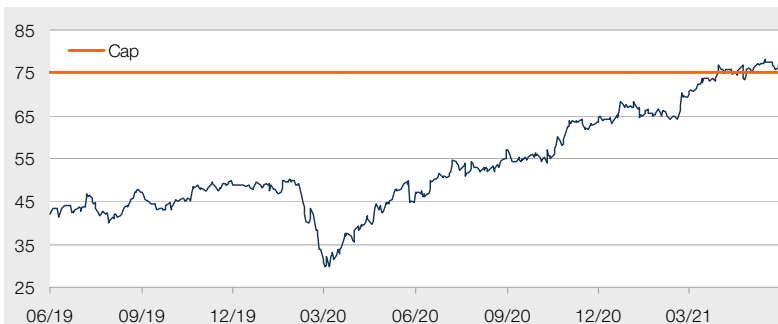
Die Aktie des Chemikalienhändlers Brenntag kennt derzeit nur eine Richtung: aufwärts. Es ist vor allem die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Corona-Krise, verbunden mit einem kräftigen Konjunkturschub, die Anleger bei Laune hält. Aber auch die von Brenntagchef Christian Kohlpaintner verordnete Restrukturierung kommt an der Börse gut an. Mit den Ende 2020 eingeleiteten Maßnahmen will der CEO den Konzern profitabler machen und das bereinigte Ebitda ab dem Jahr 2023 um 220 Mio. Euro verbessern. Erste Erfolge sind bereits sichtbar: Während die Erlöse im Auftaktquartal wegen Lieferketten-Problemen um 2,5 Prozent auf gut 3,1 Mrd. Euro fielen, zog Ebitda überraschend kräftig um gut 14 Prozent auf rund 300 Mio. Euro an. Besonders deutlich stieg der operative Gewinn in der Sparte Essentials. Sie vertreibt Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an

Branchen und Anwendungen und ist deutlich größer als das zweite neue Segment „Specialties“ rund um den Vertrieb von Inhaltsstoffen für bestimmte Industriezweige, die direkt in der Herstellung der Endprodukte der Kunden verwendet werden. Das Management sieht den Konzern daher auf einem guten Weg, das für 2021 gesteckte Ziel von 1,08 bis 1,18 Mrd. Euro Ebitda zu erreichen (Vorjahr: 1,06 Mrd. Euro) – und ist wohl auch darüber hinaus positiv gestimmt. Denn in den vergangenen Wochen gab es trotz des hohen Kursniveaus mehrere Insiderkäufe. Für Anleger ebenfalls nicht uninteressant: Brenntag gilt bei der DAX-Erweiterung im September als heißer Anwärter auf einen der beliebten Posten im Auswahlindex. Eine runde Story, die sich Anleger über einen Discounter von HSBC gepuffert ins Depot holen können (ISIN DE000TT7EXZ1).

### Inditex: Erholung verliert an Schwung



### Brenntag: Immer höher



Das ZertifikateJournal ist ein Info-Service der  
**BFM Projects AG**  
 Pariser Platz 6a  
 10117 Berlin  
 Internet: [www.zertifikatejournal.de](http://www.zertifikatejournal.de)  
 Amtsgericht Charlottenburg, HRB 154462 B

#### Redaktion

Christian Scheid  
 Martin Grimm

#### Anzeigenbetreuung / Public Relations

Mail [anzeigen@zertifikatejournal.de](mailto:anzeigen@zertifikatejournal.de)

#### Erscheinungsweise & Bezug

Wöchentlich per E-Mail (ohne Rechtsanspruch)

#### Abonnement-Anmeldung:

[www.zertifikatejournal.de](http://www.zertifikatejournal.de)

#### Deutsche Nationalbibliothek

ISSN 2191-4125

Dieses Dokument einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten, der Nachdruck oder die Vervielfältigung (auch auszugsweise) bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Dieses Dokument richtet sich hauptsächlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Die im Dokument enthaltenen Anzeigen wenden sich deshalb, außer es ist ausdrücklich anderes angegeben, ebenfalls nur an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland.

Die Inhalte dieses Dokuments wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die Ausführungen im Rahmen dieses Dokuments stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Haftung der BFM Projects AG, der Herausgeber oder der Redaktion für Vermögensschäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen in diesem Dokument auf persönliche Investitionsentscheidungen eventuell auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie: Die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere unterliegen dem Risiko schwankender Preise, das unter Umständen zu erheblichen Einbußen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen kann. Die Wertentwicklung von Zertifikaten, Optionsscheinen und ETFs hängt häufig nicht ausschließlich vom Preisverhalten des jeweiligen Basiswerts ab, sondern von einer Vielzahl zusätzlicher Faktoren (u.a. Wechselkurse, Zinsen, Volatilitäten, Emittentenbonität, Marktliquidität). Es wird empfohlen, vor einem Investment in die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere einen Bank- bzw. Finanzberater sowie ggfs. auch einen Steuerberater zu konsultieren.

Die BFM Projects AG hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die BFM Projects AG haftet hingegen nicht für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Inhalte der externen Webseiten. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft, rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.